



LIVE

DAS MITGLIEDERMAGAZIN DES WEISSEN KREUZES

Editorial Seite 3. **Einsatz Ihrer 5x1000: Motorradstaffel** Seite 4. **Multifunktionsfahrzeuge** Seite 5. **Wünschewagen** Seite 7. **Freiwilligengewinnungskampagne** Seite 9. **Ausrüstung und Ausbildung** Seite 10. **Öffentliche Defibrillationssäulen** Seite 11. **Freiwillige gesucht** Seite 12. **WELTWEIT PLUS** Seite 13. **Tabelle Mitgliedervorteile** Seite 14.





Liebe Mitglieder und Freunde,

zu aller erst vielen herzlichen Dank für Ihre Treue zum Weißen Kreuz, die Sie mit Ihrer Mitgliedschaft zum Ausdruck bringen. Zahlen sprechen bekanntlich für sich, weshalb wir uns glücklich schätzen, so positiv in der Südtiroler Gesellschaft verankert zu sein – die Mitgliederzahlen beweisen das. Wenn wir jedes Jahr mit Freude feststellen, dass immer mehr Südtiroler ihre fünf Promille der Einkommenssteuer dem Weißen Kreuz zuweisen, dann ist das für uns auch ein Zeichen dafür, dass sich der Landesrettungsverein auf dem richtigen Weg befindet. Diese Zahlen sind wie ein Stimmungsbarometer für uns und machen uns stolz.

Wenn Bürger ihr verdientes Geld einer Organisation zuweisen, dann ist das ein Ausdruck von Vertrauen, Zufriedenheit und Wertschätzung. Und dafür sind wir dankbar. Es ist aber auch ein Auftrag an uns, weil wir nach bestem Wissen und Gewissen das Steuergeld unserer

Unterstützer einsetzen wollen. Im vergangenen Jahr konnten wir damit viele wertvolle Projekte realisieren, die wiederum der Bevölkerung zugutekommen. Der Wünschewagen, der schwerkranken Menschen letzte Wünsche erfüllt, die Motorradstaffel für besondere Einsätze auf der Autobahn sowie erweitertes Zubehör und medizinische Ausstattung für unseren Rettungsdienst.

Ohne die Mitgliedsbeiträge und die Fünf-Promille-Zuweisungen wäre es uns nicht möglich, wichtige Dienste zu gewährleisten. Deshalb ist ein Dank auch eine neue Bitte: Sollten Sie noch nicht Mitglied 2019 sein, bitten wir Sie darum, wieder Teil unserer großen Familie zu werden. Und weisen Sie uns bitte auch heuer wieder Ihre fünf Promille der Einkommenssteuer zu. Ihre Unterstützung kommt Ihnen, Ihren Lieben, aber auch der gesamten Bevölkerung zugute.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen,

Barbara Siri
Barbara Siri, Präsidentin

Ivo Bonamico
Ivo Bonamico, Direktor

Ihre 5 Promille werden effizient eingesetzt

Im folgenden Beitrag möchten wir darstellen, wo das Weiße Kreuz Ihre Zuwendungen aus den 5 Promille der Einkommenssteuer im letzten Jahr eingesetzt hat.

Am stärksten investiert wurde in neue **Krankentransportwagen**, gefolgt von der neuen **Motorradstaffel**, den Kampagnen zur **Gewinnung von Freiwilligen**, die das Rückgrat des Landesrettungsvereins sind, und weiter in **öffentlich zugänglichen Defibrillatoren**, in verschiedene **Ausrüstung** und noch bessere **Ausbildung** der Einsatzkräfte.

Lesen Sie mehr darüber, wohin Ihre Zuwendungen geflossen sind:

Motorradstaffel auf der A22 bewährt sich

Anfang Juni 2018 hat die Motorradstaffel des Weißen Kreuzes ihren Dienst auf der Brennerautobahn angetreten. Seitdem wurde in fünf Fällen klar, dass die Rettungsmannschaften auf zwei Rädern lebensrettend sein können. Dieser Dienst wird finanziell zum größten Teil von den Einkünften aus den 5 Promille getragen.

Die Motorradstaffel hat gleich mehrere Vorteile: Sie kann den Einsatzort unmittelbar und als Vorhut für weitere Rettungseinheiten erreichen, auch bei Stau oder gänzlichem Verkehrsstillstand. Besonders auf den langen Autobahnstrecken ohne seitlichem Pannestreifen und überall dort, wo sich ein Ret-

tungswagen nur mit reduzierter Geschwindigkeit fortbewegen kann, ist der Einsatz von Motorrädern angebracht. Motorräder können auch genügend medizinische Hilfsgeräte transportieren. Die Fahrer haben eine Rettungssanitäter-Ausbildung und lebensrettende Maßnahmen setzen.

Der Vorteil der schnellen und flexiblen Ankunft des Einsatzteams am Ort des Geschehens liegt auf der Hand, besonders, weil die Straßen immer häufiger durch das zunehmende Verkehrsaufkommen verstopft sind und es daher für den Rettungsdienst schwierig ist, den Einsatzort zügig zu erreichen. Daraus entstand beim Weißen Kreuz die Idee eine Motorradstaffel zu gründen, wie es sie andernorts



Walter Gasser mit Einsatzmotorrad

Interview mit dem freiwilligen Mitglied der Motorradstaffel Walter Gasser

LIVE: „Herr Gasser, Sie sind hauptberuflich beim Verkehrsdienst der A22 in Sterzing beschäftigt. Was hat Sie bewogen, zudem als Freiwilliger der Motorradstaffel des Weißen Kreuzes auf der A22 mitzumachen?“

Walter Gasser: „Ich fahre seit langem Motorrad, ich kenne die Verkehrslage und die manchmal prekären Versorgungssituationen auf der Autobahn zwischen Bozen Nord und dem Brenner, weil ich auf dieser Strecke arbeite, und ich bin seit mehr als 25 Jahren Freiwilliger beim Weißen Kreuz: das sind drei triftige Gründe, um hier mitzumachen.“

LIVE: „Schildern Sie uns bitte einen durchschnittlichen Einsatztag?“

Walter Gasser: „Das Projekt wird sektionsübergreifend vom Standort Bozen aus betreut. Nehmen wir als Beispiel ein Augustwochenende mit dem „bollino nero“, d.h. mit erhöhtem Verkehrsaufkommen: Wenn ich an dem Tag im Dienstplan stehe, bin ich morgens in Bozen, hole das Motorrad ab und treffe mich mit meinem Kollegen. Wir melden uns beim Zentrum für Benutzerservice der A22 in Trient und diese weist uns

die zu befahrende Strecke zu. Bei Notfällen werden wir dann alarmiert, wir sind mit Helmkopfhörern ausgerüstet. So sind wir meist am schnellsten am Unfallort.“

LIVE: „Wie war die spezielle Motorradstaffel-Ausbildung?“

Walter Gasser: „Alle Fahrer müssen die Sanitäter-Ausbildung B erfolgreich bestanden haben, zudem gibt es ein 4-stündiges Fahrsicherheitstraining im Safety Park. Die Voraussetzung, um bei der Staffel mitzumachen, ist freilich auch, dass man Erfahrung mit dem Motorradfahren hat.“

LIVE: „Hat sich die Motorradstaffel in diesen letzten Monaten bewährt?“

Walter Gasser: „Ja, seit dem Projektstart gab es fünf maßgebende Einsätze. Der Wichtigste war wohl beim Verkehrschaos auf der A22 zwischen Klausen und dem Brenner am Samstag, 2. Februar 2019. Die einzigen, die zwischen den kreuz- und querstehenden Lkw's und Pkw's vorbeikamen, waren wir mit unseren Motorrädern. Wir konnten wichtige Erkundungsfahrten machen und somit wertvolle Zeit gewinnen.“

Auch beim Auffahrunfall am 28. Juli 2018 im Virgltunnel in Bozen konnten die Retter auf zwei Rädern als erste Einsatzkräfte sehr schnell vor Ort sein und wertvolle Erstmaßnahmen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes setzen.

Weitere wichtige Einsätze waren ein Verkehrsunfall und ein medizinischer Notfall auf der A22. Das Motorradteam hatte zusammen mit dem Rettungsteam im Wagen die Patienten versorgt. In beiden Fällen waren sie die Vorhut für den Rettungstransporter, damit dieser, trotz Stau, zügig zum nächsten Krankenhaus gelangen konnte.

Die Motorradstaffel war auch bei der Maratona dles Dolomites und dem Ötztaler Radmarathon am Jaufenpass im Sanitätsdienst involviert. Besonders bei Radtagen sind Motorräder sehr nützlich, weil sie auch gegen die Fahrtrichtung der Radfahrer schnell zu einem Unfallort fahren können, was die breiten Rettungswagen nicht dürfen.

LIVE: „Danke für das Gespräch.“



Multifunktionsfahrzeuge für Sozialtransporte

IMMER MOBIL SEIN KÖNNEN!

Für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit und älteren Alleinlebenden ist es außerordentlich wichtig, über Transportmöglichkeiten zu verfügen, die sie unbürokratisch vormerken können.

+++++

Ein beträchtlicher Teil der Einkünfte aus den 5 Promille konnte letztes Jahr in zwei neue Multifunktionsfahrzeuge für die Sozialtransporte des Weißen Kreuzes investiert werden.

Sie sind an die neuen Bedürfnisse der Fahrgäste angepasst, unter anderem weil die Transportfahrzeuge ermöglichen, den Rollstuhl der Gäste mitzutransportieren.

Mit dem Ankauf dieser beiden Multifunktionsfahrzeuge hat das Weiße Kreuz auf die sich neu entwickelnden Bedürfnisse von Menschen mit Bewegungseinschränkungen reagiert, die verständlicherweise autonom und mobiler sein möchten. Sie sind so ausgestattet, dass sie von diesen optimal genutzt werden können, zum Beispiel auch zu kurzen Einkäufen beziehungsweise zu ihren länger andauernden Freizeitaktivitäten.

Der Mehrwert des Multifunktionsfahrzeugs liegt aber auch im organisatorischen Bereich, denn es kann auch für andere Transporte verwendet werden, außer für die primären Sozialtransporte.

Im Fall eines Einkaufs etwa kann der Fahrer des Weißen Kreuzes auf den Fahrgast warten, bis der Einkauf getätigt ist. Der Einkauf kann so für den Gast mit wenig Aufwand betrieben werden.

Im zweiten Fall, zum Beispiel nach einem privaten Besuch, kann der Gast, am Abend wieder am vereinbarten Ort abgeholt werden. So ist das Multifunktionsfahrzeug einerseits während des Besuchs des Gastes für andere Zwecke frei und gleichzeitig weiß die Person, dass sie sicher abgeholt wird. Das bedeutet für sie mehr individuelle Freiheit und Lebensqualität.

Für Menschen mit eingeschränkter Beweglichkeit ist dieses Angebot sehr wichtig, da sie so nicht immer auf Helfer/-innen, Verwandte oder Freunde angewiesen sind, die sie fahren. Es ist zudem besonders für Alleinlebende von Bedeutung – und alleinlebend sind im Alter immer mehr Menschen. Tendenz steigend.

Das neue Multifunktionsfahrzeug Fiat Doblo wird noch viele Sozialtransporte durchführen.



Gemeinsam Herzenswünsche erfüllen und dabei schwerkranken Menschen Hoffnung und Freude schenken: der Wünschewagen kann auf ein erfolgreiches erstes Jahr zurückblicken.

Wünschewagen erfüllt 33 Herzenswünsche

Das Gemeinschaftsprojekt der Caritas Hospizbewegung und des Weißen Kreuzes, der Wünschewagen, ist heuer, im ersten Jahr seines Bestehens, schon 33mal mit einem Fahrgast gestartet.

Dieses Projekt möchte schwerkranken Menschen einen Wunsch erfüllen, der einen Ortswechsel beinhaltet, ihnen somit ermöglichen, eine letzte, kleine Reise zu unternehmen. Wenn das Leben dem Ende zugeht, entwickeln oftmals viele Betroffene bisher unerfüllte Wünsche. Manchmal handelt es sich dabei um ein letztes Wiedersehen einer lieben Person oder eines Ortes mit besonderen Erinnerungen.

Das häufigste Wunschziel war bisher ein Besuch im Heimatsort, sehr oft auch ist es auch die freie Natur, oft ein See.

Die Wünsche sind sehr unterschiedlich.

So wollte eine über 100-Jährige aus Gröden gerne noch einmal ihr Geschäft sehen, in dem sie 80 Jahre lang gearbeitet hatte.

Ein anderer Fahrgast hatte eine Fahrt ins Heimatdorf am Weihnachtstag auf seine Wunschliste gesetzt. Sein Wunsch war dem Wünschewagen-Team Befehl. Es fanden sich gleich Freiwillige, die diesen Wunsch am 24. Dezember gerne erfüllen wollten. Der Gast strahlte, als er seine ➤

ANMELDUNG WÜNSCHEWAGEN

Um eine Fahrt anzufragen, ist Ihr Ansprechpartner Koordinator David Tomasi:

Tel. 0471 444 555
info@wuenschwagen.it
www.wuenschwagen.it

+++++





Der Wunschwagen wurde über die Zuweisungen aus den 5 Promille der Steuererklärung an das Weiße Kreuz finanziert.

Lieben, vielleicht ein letztes Mal, unter dem Christbaum umarmen konnte.
Das Team: Das sind 31 Freiwillige der beiden Projektpartner sowie Sozialarbeiterinnen und Sozial-

arbeiter und Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger, die alle eine spezifische Ausbildung genossen haben. Diese bereitet sie ausführlich auf die psychologischen, betreuungsspezifischen sowie auch auf die technischen Herausforderungen dieser Fahrten vor.
Begleitpersonen können dabei freilich mitfahren, die Anfrage um einen solchen kostenlosen Transport wird so unbürokratisch wie möglich gehalten. Diskretion steht ganz oben auf der Tagesordnung.
Die Organisation der Fahrten ist völlig unabhängig von den öffentlichen Gesundheitsstrukturen, das Projekt wird durch private Spenden finanziert. Ohne Unterschiede, alle Südtiroler/innen können um eine Fahrt ansuchen.



Eine Dame wünschte sich noch einmal eine Gondelfahrt in Venedig zu erleben. Hier vor der Seufzerbrücke.

WENN SIE ETWAS SPENDEN KÖNNEN

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass wir Menschen in ihren letzten Lebensphasen Freude und Ablenkung schenken können.

Spendenkonto:

**Landesrettungsverein
Weißes Kreuz
Projekt: Wunschwagen**
IBAN: IT450808111601000301015893
+++++

Eine Kampagne gewinnt **326 Freiwillige**

Es gibt triftige Gründe, weshalb jährlich über 3.300 Südtirolerinnen und Südtiroler ehrenamtlich beim Weißen Kreuz mitmachen. Es locken eben herausfordernde Aufgaben und Einsätze, es herrscht eine gute, gelassene Arbeitsatmosphäre, es gibt Einsatzmöglichkeiten für alle Altersstufen und noch weitere kleine und große Vorteile.

Dennoch müssen die Freiwilligen jährlich gesucht und motiviert werden. Mit Gewinnungskampagnen, die nicht zu übersehen sind. Das Motto der letzten Aktion war: *Alt genug für etwas Neues*. Für diese landesweite Kampagne konnten die Einkünfte aus den 5 Promille verwendet werden.

Nomen est omen. Damit sprach der Landesrettungsverein jene an, die in den 50er und 60er-Jahren des vorigen Jahrhunderts geboren sind, also die so genannten starken Jahrgänge. Sie sind jetzt in einer Lebensphase, in der sie mehr freie Zeit haben. Die Kinder sind aus dem Haus, der Betrieb läuft, der eine oder andere ist auch schon in Frührente, aber hauptsächlich: Man sucht nach neuen Herausforderungen. Denn man „bleibt“ ja immer jünger, hat immer häufiger genug Kräfte zur Verfügung, die man sinnvoll und aktiv in der Gesellschaft einsetzen möchte, statt vor dem Fernseher dahinzudämmern.

Und die starken Jahrgänge haben sich auch stark zurückgemeldet: Es waren 550, davon sogar 62 Prozent Männer. Danach traten 326 Frauen und Männer in den aktiven Freiwilligendienst des Weißen Kreuzes ein, das ist ein Prozentsatz von fast 70 %! Mit einem Durchschnittsalter von 41 Jahren. Das heißt, es haben sich auch sehr viele Jüngere gemeldet, nicht nur die Klasse 50+.

Viele dieser 326 sind als Freiwillige bei Krankentransporten auf den Straßen im Einsatz, helfen in der Zivilschutz-Gruppe beim Verteilen der Notverpflegung wie neulich nach dem Verkehrschaos auf der A22 oder unterstützen die Angestellten in der Verwaltung.



#
Mehr als zwei Drittel derer, die sich spontan während der Kampagne gemeldet hatten, starteten auch mit einem Freiwilligendienst.

In die **Ausbildung** investiert

Auch für die Ausbildung von Mittelschülern und der über 3.300 Freiwilligen des Weißen Kreuzes wurden Ihre 5 Promille optimal eingesetzt.

Seit Jahren bildet der Landesrettungsverein in Zusammenarbeit mit den drei Landeseschulämtern Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Mittelschulklasse in der Ersten Hilfe aus. Dazu werden die **Übungspuppen Mini Anne** eingesetzt. Diese Übungsstunden sind sehr gefragt, die Kids freuen sich enorm darauf, die Erste-Hilfe-Maßnahmen zu lernen. Wie bekannt, was man in frühen Jahren spielend lernt, das ist das ganze Leben lang abrufbereit gespeichert.

Je mehr Südtiroler Erste-Hilfe-Kenntnisse haben, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie in Notlagen richtig eingreifen.

Das Weiße Kreuz stellt den Schulen nicht nur die Übungspuppen zur Verfügung, sondern es brieft auch die jeweilige Lehrperson detailliert.



Auch bei der letzten Aktion VIVA wurden die Übungspuppen Mini Anne verwendet. Die Bevölkerung konnte die Mund-zu-Mund-Beatmung proben.

Alle Fahrer des Weißen Kreuzes können einen **Fahrgrund- und einen Auffrischkurs** im Safety park in Pfatten besuchen. Diese Aus- und Weiterbildung ist sehr wichtig, da auch bei vorhandenen guten Fahrkenntnissen die schnelle und gleichzeitig aufmerksame Reaktion am Steuer geübt sein muss.

Ausrüstung auf dem letzten Stand

Mit den 5 Promille konnten weitere Kohlenmonoxid-Sensoren, ein Upgrade für medizinische Geräte und Bekleidung für die Schnelleinsatzgruppen des Weißen Kreuzes angekauft werden. Warum sind diese Geräte so wichtig?

Um die Rettungsausrüstung der Weiß-Kreuz-Sanitäter noch schneller nach den neuesten Standards, sozusagen über die Vorgaben hinaus, auszurüsten, wurden tragbare **Kohlenmonoxid-Meldegeräte** angekauft. Diese sind auf den Rettungseinsatzrucksäcken angebracht und warnen die Sanitäterinnen und Sanitäter vor dem hochgiftigen Kohlenmonoxid in Gefahrenzonen. Die Sensoren können im Notfall Leben retten, in diesem Fall, das der Retter. Seit dem Ankauf der Melder kam es schon zweimal vor, dass sie während einer Rettungsaktion die lebensrettende War-

nung abgegeben haben. Hätten die Sanitäter das Gas eingeatmet, wären auch sie in Lebensgefahr gewesen. Mit noch schlechteren Überlebenschancen für den eigentlichen Patienten.

Schnelleinsatzgruppen (SEG) sind Teams, die eingreifen, wenn mehr als 25 Verletzte zu versorgen sind. Dann spricht man von einem Massenanfall von Verletzten (MANV). Auch diese Teams sind nicht vom Gesetz als nötig vorgesehen, sondern eine Zusatzleistung des Landesrettungsvereins, weil sie sehr bewährt sind. Sie waren schon landesweit mehrfach im Einsatz, z.B. 2018 beim Lawinenunglück in Langtaufers oder beim Hochwasser im Pustertal und Eisacktal im November 2018.

Diese zusätzlichen Ausrüstungsgeräte ermöglichen Sie mit Ihren 5 Promille, danke!



Der kleine, gelbe Kohlenmonoxid-Melder auf dem Rettungsrucksack rettet Leben.

48 öffentlich zugängliche Defibrillatoren!

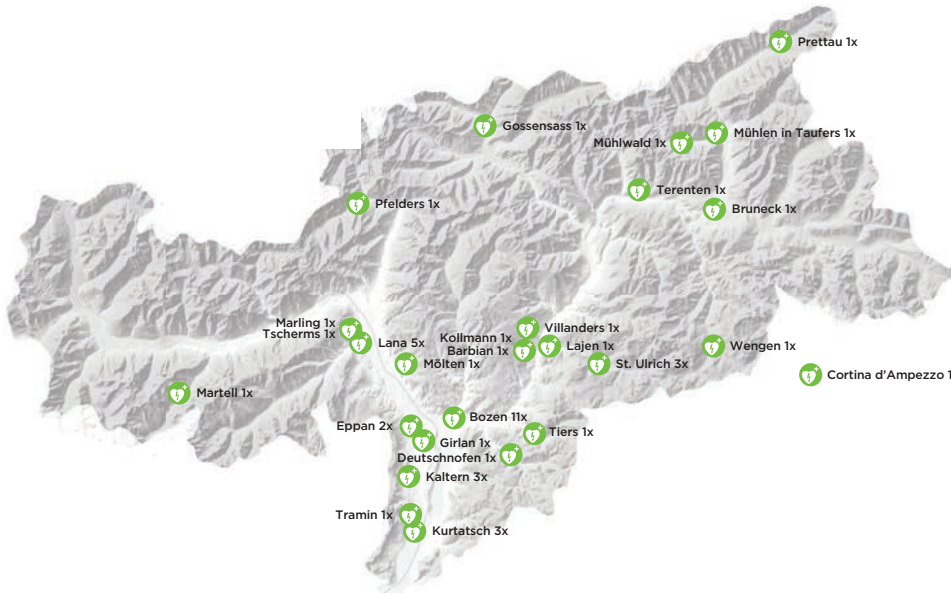
Erste Hilfe - Seit der Vereinsgründung 1965 liegt dem Weißen Kreuz die dauernde Verbesserung der Notfallversorgung in Südtirol am Herzen. Ein wichtiger Schritt in Richtung optimale Rettungskette sind die öffentlich zugänglichen Defibrillatoren. Heute sind 48 davon aktiv!

Das Ziel ist die landesweite Abdeckung. Nach der Einführung der halbautomatischen Frühdefibrillationsgeräte (AED) in den Ambulanzen vor mehr als 15 Jahren ist der Verein nun dabei, überall, wo sich viele Menschen versammeln, öffentlich zugängliche Frühdefibrillationssäulen (AED-Säulen) zu errichten. Durch den Einsatz von AED-Geräten konnte man in Südtirol schon mehr als 150 Menschen das Leben retten - ohne neurologische Folgeschäden. Öffentlich zugängliche Frühdefibrillations-Säulen können von ausgebildeten Passanten bedient werden, wenn jemand zufällig in der Nähe des Defibrillators einen Kreislaufstillstand erleidet. Derzeit haben schon über 10.000 Südtiroler eine zertifizierte AED-Ausbildung. Ein zusätzlicher Vorteil ist die in den öffentlichen AED-Geräten eingebaute Fernsprechanlage, die sich beim Öffnen des Geräts automatisch mit einem Disponenten der Landesnotrufzentrale verbindet. So kann dieser auch nicht ausgebildeten Gerätenutzern wichtige Maßnahmen akustisch vermitteln.

Inzwischen stehen **48 AED-Geräte** auf Plätzen. Zudem verfügen die Pistenretter des Weißen Kreuzes in ihren Einsatzrucksäcken über AED-Geräte. Auch auf mehreren Skihütten und bei Lifтанlagen sind die Geräte griffbereit.



Inbetriebnahme des Defibrillators im Graben in Bruneck Mitte Februar 2019, v. l.: Florian Lahner, Stadtpolizist, Luca Roncador, Mitarbeiter der Dienststelle Bauhaltung, Bürgermeister Roland Griessmair, Lukas Tinkhauser, Dienstleiter Weißes Kreuz und Sektionsleiter-Stellvertreter Weißes Kreuz Bruneck Lukas Klammer.



Die Finanzierung dieser wichtigen Säulen ist folgendermaßen geregelt: die erste Säule in jedem Ort wird zur Hälfte vom Weißen Kreuz gedeckt, für den Rest kommen die jeweiligen Gemeinden auf. Für die Kostendeckung des Landesrettungs-

vereins werden die Einkünfte der **5 Promille** herangezogen. „Damit fließt dieses Geld der Bevölkerung wieder zurück zu den Bürgern“, betonte neulich Präsidentin Barbara Siri.



Freiwillig aktiv: Werde Teil von uns!

*Ein Freiwilligendienst bei uns macht dich
reicher, an Erfahrung, an Menschenkenntnis, an
persönlicher Aus- und Weiterbildung.
Hinzu kommen ein starkes Gemeinschaftsgefühl,
Teamgeist und Spaß.*

Das Weiße Kreuz hat bei seinen Freiwilligen immer regen Zulauf an jungen und auch älteren Interessierten. Du kannst deinen Arbeitsbereich aussuchen, in deiner Sektion. Davon gibt es in Südtirol 31. Du arbeitest dann in deiner Gruppe, die aus etlichen Kolleginnen und Kollegen besteht. Du kannst Verantwortung übernehmen, eigene Ideen einbringen und dabei innerlich wachsen.

Die 13 Einsatzbereiche deiner Auswahl sind: Rettungsdienst, Langstreckentransport, Krankentransport, Schnelleinsatzgruppe, First Responder, Pistenrettung, Zivilschutz, Notfallseelsorge, Einsatznachsorge, Ausbildung, Jugendbetreuung, Notfalldarstellung und last but not least die Verwaltung. Wenn du dich intensiver ganztags engagieren willst und **nicht älter**

als 28 Jahre bist, ist der **Zivildienst** beim Weißen Kreuz für dich das Richtige: Dieses „soziale Jahr“ kann entweder 8 oder 12 Monate dauern, du erhältst eine monatliche Vergütung, zuweilen auch Unterkunft und Verpflegung. Dienstbeginn der nächsten Zivildienst-Projekte ist voraussichtlich Herbst 2019. Voranmelden kannst du dich auch sofort.

Für **über 28-Jährige** gibt es das Projekt **Sozialdienst**. Dieser Dienst kann an zwei bis vier Wochentagen und 15, 20 bzw. 30 Wochenstunden verrichtet werden. Er dauert 8 bis maximal 32 Monate. Die monatliche Vergütung beträgt zwischen 300 und 400 €.

Mach mit und zeig, was in dir steckt!

MELDE DICH!

Wenn du **Interesse** hast, beim Weißen Kreuz mitzuarbeiten, erhältst du weitere Informationen unter der **Grünen Nummer 80011 0911** oder auf weisseskreuz.bz.it/freiwillig. Dort findest du auch das Voranmeldeformular für die nächsten Projekte.



+++++

Sicher in den Urlaub, mit dem Weißen Kreuz

Sind auch Sie gerade mit der Planung des Sommerurlaubs oder des Wochenendausflugs im Frühling beschäftigt?

Mit den Jahresmitgliedschaften **WELTWEIT** oder **WELTWEIT PLUS** des Landesrettungsvereins haben Sie die richtige Rundum-Absicherung für sich und Ihre Familie sowie für alle Urlaube in diesem Jahr. Die **WELTWEIT**-Mitgliedschaften sichern Ihnen eine schnelle Rückholung aus dem Urlaub oder Auslandsaufenthalt im Notfall, weltweit. Der besondere Vorteil ist der direkte Draht zur Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes: Sie werden von uns unbürokratisch und professionell betreut.

Vorteile der Mitgliedschaft **WELTWEIT**:

-  Übernahme der Such- und Bergungskosten (**Rettung**) weltweit bis 40.000 €
-  **kostenlose Rückholung aus dem Ausland**, nach ärztlichem Gutachten ...

und viele andere Vorteile, zusätzlich zu den Vorteilen der Mitgliedschaft **SÜDTIROL**.

Vorteile der Mitgliedschaft **WELTWEIT PLUS**:

-  **Rückholung** schon nach dem 1. bzw. 3. Tag nach dem Unfall
-  **Behandlungskosten:** ambulant 100 %-Deckung, stationär bis 500.000 €
-  **Bestehende Erkrankungen:** Behandlungskosten bis 40.000 €
-  **Krankenbesuch** ab dem 5. Tag des Krankenhausaufenthalts
-  **Nachreise** bei unterbrochener Rundreise
-  **Spätere Rückreise** mit Nächtigungen
-  **Kinderrückholung** durch Begleitperson bis 4.000 € u.a.m.

und zusätzlich alle Vorteile der Mitgliedschaften **WELTWEIT** und **SÜDTIROL**.



Mit einem eigenen Flugzeug wird das WELTWEIT-PLUS-Mitglied des Weißen Kreuzes heimgefliegen, wenn es ärztlich indiziert ist.



Die Vorteile

der drei Mitgliedschaften im Überblick

Mitgliedschaften	SÜDTIROL		WELTWEIT		WELTWEIT PLUS	
	Einzeln	Familie	Einzeln	Familie	Einzeln	Familie
8 kostenlose Krankentransporte in Euregio, Prov. Belluno und Graubünden	•	•	•	•	•	•
Kostenloses Ticket Flugrettung und Pistenrettung	•	•	•	•	•	•
Kostenlose Rettung in Südtirol/Provinz Belluno	•	•	•	•	•	•
Kostenloser Erste-Hilfe-Kurs	•	•	•	•	•	•
Kostenloser Anschluss Haus- oder Mobilnotruf	•	•	•	•	•	•
Stimmrecht bei Vereinswahlen	•	•	•	•	•	•
Kostenlose Rettung in Italien			•	•	•	•
Kostenlose Rettung weltweit (Suche und Bergung) bis 40.000 €			•	•	•	•
Weltweit Verlegungstransporte bis 100%			•	•	•	•
Reisekosten der Begleitperson bei Rückholung			•	•	•	•
Kostenloser Medikamententransport			•	•	•	•
Überführung im Todesfall bis 5.000 €, bis 10.000 € weltweit			•	•		
Kostenlose Rückholung weltweit bei medizinischer Notwendigkeit bzw. 14 Tagen Krankenhausaufenthalt			•	•		
Kostenlose Überführung im Todesfall bzw. Beisetzung vor Ort					•	•
Kostenlose Rückholung schon nach dem 1. bzw. 3. Tag					•	•
Kostenlose ambulante Behandlung bis 100%					•	•
Stationäre Behandlungskosten bis 500.000 €					•	•
Behandlungskosten bei bestehender Krankheit bis 40.000 €					•	•
Kostenlose Nachreise bei unterbrochener Rundreise					•	•
Kostenlose spätere Rückreise mit Nächtigungen					•	•
Krankenbesuch ab 5. Tag (Reise kostenlos, Nächtigung bis 400 €)					•	•
Kinderrückholung durch Begleitperson bis 4.000 €					•	•
Mitgliedsbeitrag	35 €	55 €	70 €	110 €	105 €	185 €

**MEHR
INFOS**

Die Details der einzelnen Leistungen
finden Sie auf den vorhergehenden
Seiten sowie auf
<http://mitglieder.wk-cb.bz.it>.

+++++